

NOËL GABRIEL
KIPP

MAX
ZHENG

MAÏMOUNA
RUDOLPH MBAGKÉ

GEDRIC
EICH

JANA
MCKINNON

LAURA
TONKE

DER PRANK

APRIL, APRIL!



PRESSEHEFT

Ab 13. März im Kino

EIN FILM VON BENJAMIN HEISENBERG

PORT AU PRINCE PICTURES PRÄSENTIERT EINE KUNDSCHAFTER FILMPRODUKTION IN KOOPERATION MIT TELLEUM IN KOOPERATION MIT KWA - HDI - BR - SBF/SBS SSR IN ZUSAMMENARBEIT MIT THE POST REPUBLIC UND CINEGATE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER INITIATIVE DER BESONDERE KINDERFILM
„DER PRANK“ MIT NOËL GABRIEL KIPP · MAX ZHENG · GEDRIC EICH · MAÏMOUNA RUDOLPH MBAGKÉ · JANA MCKINNON · LAURA TONKE · NEHO NESBO · LUKAS HIND · CASTING ULRICH WÜLLER · JACQUELINE PRETZ · KANEDA · TIMON SCHAFFI · SZENARIOS: RENATE SCHMADKEER · MASKE: DÖRTE DORCKWITZ · KOSTÜM: STEPHANIE FIED
TON: PATRICK STORCK · SCHNITT: TORIAN STÖCKER · MUSIK: GILDO KELLER · FARBWIRTSCHAFT: CHRISTOPH ZWINGER · SOUNDS: TAMM ULJAN · JOHANNES VON WEIZSÄCKER · PANKS GURAS VFX SUPERVISOR: FLEBIAN AUST · PRODUKTION: JASMIN SAUNDERS
REDAKTION: SÖKE HÄBERKAMP · SÜSANN PFÄFFLE · NICOLE SCHNEIDER · ANKE LINDEMANN · PATRICIA VASAPOLLO · BRIGITTA KÄRBECKER · LIBBY TESACEK · HDI-PRODUZENTIN: KATRIN FENZ · PRODUZENTEN: ANDREAS RANZ · MATTHIAS WIEBEL · ROBERT DHALHEIM · DREHBUCH: PETER KLEMET · BENJAMIN HEISENBERG · REGIE: BENJAMIN HEISENBERG



DER PRANK – APRIL, APRIL!

Regie: Benjamin Heisenberg, D / CH 2025, 91‘

Logline

Ein Aprilscherz, der außer Kontrolle gerät, zieht den zwölfjährigen Lucas und seinen Gast-schüler Xi Zhou in einen Strudel aus Gangstern, Geld und Missgeschicken – eine rasante Ko-mödie über Freundschaft, Familie und die Kraft eines weiteren Pranks, der alles retten kann.

Kurzsynopsis

Der aus dem Ruder laufende Aprilscherz des chinesischen Gast-schülers Xi Zhōu (12) kata-pultiert Lucas (12) und seine Familie aus dem Alltag. Ein vertauschter Pizzakarton voller Geld ruft nicht nur eine Truppe Gangsterrapper um die berühmte Miss Nelly auf den Plan, sondern auch die echte Mafia und ein tollpatschiges Polizistenduo. Das irrwitzige Abenteuer zieht die beiden ungleichen Jungs in einen Strudel sich überschlagender, immer gefährlicherer Ereig-nisse. Gemeinsam mit seinem Schwarm Charly (Charlotte) und Xi versucht Lucas, das Chaos zu entwirren. Schnell wird klar: Um die Geister, die sie riefen, wieder loszuwerden, brauchen sie einen letzten, genialen PRANK.



PRODUKTION UND FOERDERUNG

Deutschland

Medienboard Berlin-Brandenburg

Mitteldeutsche Medienförderung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Filmförderungsanstalt (FFA)

Deutscher Filmförderfonds (DFFF)

Schweiz

Bundesamt für Kultur (BAK)

Filmstandortförderung Schweiz (FiSS)

Innerschweizer Filmfachgruppe (IFFG)

Produktion

DER PRANK, entstanden im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“, ist eine Produktion der Kundschafter Filmproduktion (DE) in Koproduktion mit tellfilm (CH) sowie KiKA, MDR, BR, HR und SRF/SRG SSR, in Kooperation mit The Post Republic und Cinegate.



LANGSYNOPSIS

Ein völlig aus dem Ruder laufender Aprilscherz des jungen, chinesischen Gastschülers Xi Zhōu (12) katapultiert Lucas Roosen (12) und seine Familie aus dem Alltagstrott. Was als harmloser Spaß beginnt, entwickelt sich zu einer turbulenten Buddy-Komödie, die nicht nur die Bande der Freundschaft neu definiert, sondern auch Lucas erste, aufkeimende Romanze mit Charlotte, genannt Charly (12), und die ganze Familie Roosen ins Chaos stürzt.



Am Morgen des 1. April scheint bei den Roosens noch alles ruhig. Nur Lucas möchte sich am liebsten unter seiner Bettdecke verkriechen. Nicht nur muss er sich gegen seinen Willen um den Gastschüler Xi Zhōu kümmern, er hat auch schreckliches Lampenfieber vor einem großen Klavierwettbewerb, bei dem er am Nachmittag mit seinem heimlichen Schwarm Charlotte auftreten soll.

Doch zuerst bringt ein tosender Aprilscherz seines Vaters Lutz das Haus zum Zittern. Mutter Maria ist nur halb begeistert, aber Xi Zhōu, der aufgeweckte Gastschüler, ist Feuer und Flamme. Wenig später startet dieser seinen eigenen ersten Aprilscherz mit Schaaf (21), dem Freund von Lucas' älterer Schwester Caro. Der Möchtegern-Rapper arbeitet als Pizzabote bei einem dubiosen Lieferservice und Xi Zhōu vertauscht heimlich zwei Pizzakartons aus seiner Lieferung.

Was Xi Zhōu nicht ahnt: Der erbeutete Pizzakarton enthält keine Pizza, sondern einen ganzen Haufen feinsäuberlich eingeschweißter Geldbündel! Der vermeintliche Spaß setzt eine Kettenreaktion sich überschlagender Ereignisse in Gang: Bald sind eine Truppe Gangsterrapper, die echte Mafia und ein tollpatschiges Polizistenduo hinter ihnen her. Und so bleibt den beiden ungleichen Jungs nur, sich in dem irrwitzigen Abenteuer zu verbünden, um Schaaf und sich selbst zu retten. Wider Erwarten werden sie zu echten Freunden. Im Angesicht der größten Katastrophe kommt ihnen Charly zu Hilfe und das Trio begreift, dass nur ein letzter genialer Prank sie retten kann...

Was als normaler Tag begann, wird zu einer atemlosen Abenteuerreise, in der die Kinder beweisen, wie Zusammenhalt, Mut, Einfallsreichtum und Witz das schier Unmögliche möglich machen.



PRESSENOTIZ

Was als harmloser Aprilscherz beginnt, mündet in einem grandiosen Chaos: Mit DER PRANK - APRIL, APRIL! präsentieren Regisseur Benjamin Heisenberg (SCHLÄFER, DER RÄUBER, ÜBER ICH UND DU) und Autor Peer Klehmet (KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS 2, TKKG, FÜNF FREUNDE) ein knallbuntes, verrücktes Großstadtabenteuer vor der pulsierenden Kulisse Berlins.

An der Seite der Newcomer Noël Gabriel Kipp, Max Zheng und Maïmouna Rudolph-Mbacké, überzeugen preisgekrönte Schauspieler:innen wie Laura Tonke (HEDI SCHNEIDER STECKT FEST, MÄNGELEXEMPLAR) und Mehdi Nebbou (SCHLÄFER, HOUSE OF GUCCI), aufstrebende Nachwuchsdarsteller:innen wie Jana McKinnon (WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO) und Cedric Eich (IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN) sowie in weiteren Nebenrollen die deutschen Rapper:innen Die P, Silla und NNOC.

DER PRANK – APRIL, APRIL! startet am 13. März in den deutschen Kinos. Ein spannendes und unterhaltsames Kinoerlebnis für die ganze Familie!



INTERVIEW MIT BENJAMIN HEISENBERG

Herr Heisenberg, DER PRANK ist ein turbulenter Kinder- und Jugend- und Familienfilm. Wie kamen Sie auf die Idee für diese Geschichte?

Mein Koautor Peer Klehmet und ich haben beide zwei Söhne. Als wir anfangen, den PRANK zu schreiben, waren sie im Alter unserer Protagonisten und wir wurden von ihnen und ihren Freunden mehr als einmal gepranked. Diese Streiche und Practical Jokes waren ein fester Bestandteil ihrer Welt, befeuert durch Social Media und YouTube, wo Pranks ein eigenes Unterhaltungsgenre geworden sind. Das hat uns inspiriert, eine Geschichte zu entwickeln, die die Energie und Kreativität dieser Streiche aufgreift, sie in ein turbulentes Abenteuer verpackt und gleichzeitig zeigt, wie Kinder und Jugendliche mit Mut und Einfallsreichtum – ein bisschen bigger than life - über sich hinauswachsen können.

Wie sind Sie an die Entwicklung der Geschichte herangegangen?

Der Ausgangspunkt war ganz klar, einen Film zu machen, den wir selbst mit unseren Kindern im Kino sehen wollten - etwas Spannendes, Lustiges, aber auch Berührendes. Das Bild zweier Jugendlicher, die auf einer Abenteuerreise durch eine Grossstadt rennen, kam zusammen mit der Idee eines missglückten Aprilscherzes, der einen ganzen Film als turbulente Kettenreaktion in Gang bringt. Wir haben die Geschichte zusammen mit unseren Jungs entwickelt und immer wieder mit ihren Freund:innen diskutiert. Diese Gespräche haben uns geholfen, die Charaktere und die Handlung nah an der Imaginationswelt der Kinder zu halten. Figuren wie der chaotische Austauschschüler Xi Zhou oder der rappende Pizzabote Schaaf sind von eigenen Erlebnissen und den Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen inspiriert. Uns war auch wichtig, dass die Jugendlichen durch das Abenteuer aus ihrem strukturierten Alltag von Schule, Hausaufgaben, Musikunterricht, Handy, Sport etc. geworfen werden.

Welche Vision hatten Sie für die Inszenierung des Films?

Wir wollten die Energie und Dynamik der Kinder spürbar machen - sowohl visuell als auch emotional. Die Kamera ist sehr viel in Bewegung, folgt den Charakteren durch Straßen, Parks und U-Bahnhöfe, sodass das Publikum förmlich mit ihnen rennt, ohne dabei in einen Handkamera-Doku-Stil zu verfallen.

Auch die Musik spielt eine wichtige Rolle: Wir haben verschiedene Stile kombiniert, von Live-Rap und komponierten Pop-Songs bis zum Score und klassischer Klaviermusik. Die Figuren sind in Auftreten und Ausdruck sehr divers und klassische bürgerliche Bilder treffen auch in der Musik auf verschiedenste andere Stilformen und Energien.

**Man kann im PRANK Parallelen mit Komödien-Klassikern u.a. der 80er-Jahre finden.
War das eine bewusste Inspiration?**

Absolut. Filme WIE FERRIS MACHT BLAU, SUPERBAD, NACKTE KANONE oder noch früher ZUR SACHE SCHÄTZCHEN und EINS, ZWEI, DREI haben mich schon immer fasziniert. Mit einer Kombination aus Tempo, Humor und Leichtigkeit das Publikum zu packen und trotzdem nicht banal zu werden, das hat mich beeindruckt. Wir wollten diese Qualitäten in eine heutige Geschichte übertragen, die gleichzeitig authentisch bleibt. Dabei war es uns wichtig, den Humor im Mittelpunkt zu behalten, auch wenn dramatische innere und äussere Konflikte und Herausforderungen erzählt werden.



Was macht den Film für Sie persönlich so besonders?

Es ist ein sehr persönlicher Film. Viele der Figuren und Erlebnisse basieren auf eigenen Erfahrungen oder Menschen, die Peer und ich und andere im Team kennen. Gleichzeitig war es mir wichtig, einen Film zu machen, der Kinder ermutigt, mutig, kreativ und ein bisschen rebellisch zu sein - und Erwachsenen zeigt, wie wichtig es ist, diese Qualitäten nicht zu verlieren. Nach den letzten Jahren, nach Corona und den vielen Krisen in der Welt, haben viele Menschen Scheuklappen entwickelt, das Blickfeld ist kleiner geworden und viele von uns stecken im Alltagstrott oder in Unsicherheiten fest. Deshalb wollten wir einen richtigen Feelgood-Movie machen, der Freude, Leichtigkeit und Optimismus mitgibt.

Was erhoffen Sie sich von der Reaktion des Publikums?

Ich hoffe, dass DER PRANK ein Film wird, der Familien und Menschen überhaupt zusammenbringt - ein Film, bei dem man gemeinsam lacht, mitfiebert und inspiriert wird. Ich möchte, dass die Zuschauer:innen aus dem Kino gehen und sich an ihre eigene Kindheit erinnern: an den Spaß, die Abenteuer und den Mut, auch mal aus der Reihe zu tanzen. Ein paar Streiche und ein bisschen positives Chaos können nie schaden.



REGIE



© Ernst Kehrl

Benjamin Heisenberg

Benjamin Heisenberg, geboren 1974 in Tübingen, ist ein vielseitiger Regisseur, Autor und bildender Künstler. Nach seinem Studium der Bildhauerei und Filmregie an der Akademie der Bildenden Künste und der Hochschule für Fernsehen und Film in München gründete er 1998 die renommierte Filmzeitschrift Revolver mit, deren Mitherausgeber er bis heute ist. Seine Spielfilme, darunter SCHLÄFER (2004), DER RÄUBER (2010) und ÜBER-ICH UND DU (2014), wurden auf internationalen Festivals gezeigt, unter anderem im Wettbewerb der Berlinale und in der Sektion Un Certain Regard in Cannes.

Auch sein Kurzfilm ER SO SIE SO (2023) fand große Beachtung. Neben seiner filmischen Arbeit lehrt Heisenberg an internationalen Filmhochschulen und präsentiert seine bildnerischen Werke in renommierten Institutionen wie dem MoMA in New York oder dem Haus der Kunst in München. 2022 veröffentlichte er seinen ersten Roman Lukusch bei C.H. Beck. Sein Schaffen wurde mit zahlreichen Preisen gewürdigt, darunter der Österreichische Filmpreis für die beste Regie, der Bayerische Filmpreis als bester Nachwuchsregisseur sowie Auszeichnungen auf dem Max-Ophüls-Festival, dem Dublin International Film Festival und dem Festival International du Cinéma in Genf. Mit neuen Filmprojekten wie DAS SCHWEDISCHE MODELL und LIEBESGEISTER bleibt er einer der spannendsten und innovativsten Erzähler des zeitgenössischen Kinos. 2025 kommt sein neuer Spielfilm DER PRANK in die Kinos.

GAST

© Marion Koell



Noèl Gabriel Kipp

Noèl Gabriel Kipp wurde am 27. Juli 2009 geboren und lebt in Köln. Seit 2022 besucht er die Schauspielschule BellAcademia unter der Leitung von Isabella Schmid. Bereits seit 2021 ist er Mitglied der Theater-AG seiner Schule, wo er erste Bühnenerfahrungen sammelte. Ergänzend vertiefte er seine Fähigkeiten in einem Filmworkshop der First Take Schauspielakademie. Seine Filmografie umfasst neben der Hauptrolle im Kinofilm DER PRANK (2024, Regie: Benjamin Heisenberg), den Kurzfilm REIFEN (AT) (2023, Regie: Linh Pham) und SPUK UNTERM RIESENRAD (2022, Regie: Thomas Stuber). Auch auf der Bühne überzeugte er in Produktionen wie VOLL ABGEDREHT (2023) und SOMMERNACHTS ALP-TRAUM (2023). Im Hörspiel NEWCOMER (2024, WDR, Regie: Gerrit Booms) zeigte er seine Vielseitigkeit auch hinter dem Mikrofon.

Max Zheng

Durch einen glücklichen Zufall wurde Max (geb. 2011) mit 12 Jahren auf einen Open Casting Call aufmerksam gemacht. Ohne vorherige Schauspielerefahrung entschied er sich, am Casting teilzunehmen – mit überraschendem Erfolg. DER PRANK markiert sein Debüt als Schauspieler in einer Hauptrolle. Neben seiner neu entdeckten Leidenschaft für die Schauspielerei widmet sich Max mit Begeisterung dem Klavierspiel und zeigt eine große Neugier für Biologie.



© Jie Liu / Yue Zheng

© Thorsten Eichhorn



Maïmouna Rudolph-Mbacké

Maïmouna Rudolph-Mbacké (Jahrgang 2012) begeisterte sich schon früh für Zirkusakrobatik und Schauspiel. Mit 9 Jahren spielte sie erstmals in einem Kurzfilm, kleinere Film- und Fernsehrollen folgten, bis sie schließlich 2023 in der ARD-Produktion DIE REISE ZU MIR (Ausstrahlung vermutlich 2025) die Kinderhauptrolle übernahm. CHARLY in DER PRANK ist Maïmounas erste Rolle in einem Kinderkinofilm. Maïmouna lebt in Berlin.

GAST

© Katja Stempel



Cedric Eich

Cedric Eich, 2000 in Berlin geboren, ist ein deutscher Schauspieler, Synchronsprecher und Musiker. Schon in jungen Jahren begann er für Film und Fernsehen einige Rollen zu übernehmen, wie z.B. die Rolle Heinrich in dem Film SPIELZEUGLAND (Regie: Jochen Alexander Freydank), der 2009 einen Oscar für den besten Kurzfilm gewann. Unter darauffolgenden Rollen spielte er unter anderen Young Hansel in HANSEL & GRETEL: WITCH HUNTERS, unter der Regie von Tommy Wirkola. Seit 2021 studiert er Schauspiel an

der HfMT-Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. 2022 übernimmt Cedric Eich eine der Hauptrollen, in Emily Atefs Film, IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN, nach der Romanvorlage von Daniela Krien. In der Kinokomödie DER PRANK (2025), Buch und Regie Benjamin Heisenberg, übernimmt Cedric die Rolle des Schaaf.

Jana McKinnon

Jana McKinnon wurde 1999 in Österreich geboren und wuchs in Australien und Wien auf. Ihr Schauspieldebüt gab sie 2006. Ihre erste Hauptrolle spielte sie in MEIN BLINDES HERZ (2013). Für BEAUTIFUL GIRL (2015) erhielt sie eine ROMY-Nominierung und wurde beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Sie war in WACH (2019) zu sehen, gewann 2020 den New Faces Award und spielte in THE TROUBLE WITH BEING BORN

(Berlinale 2020). In WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO (2021) übernahm sie die Hauptrolle, in SERVUS PAPA, SEE YOU IN HELL spielte sie „Jeanne“. 2023 feierten SILBER UND DAS BUCH DER TRÄUME und BAD BEHAVIOUR (Berlinale Series) Premiere. 2024 drehte sie PRANK, TOCHTER DER ERDE und BLACK SNOW, letzteres startet 02/2025 auf MagentaTV.



© Clara Marnette

GAST



© Louis Roth

Laura Tonke

Laura Tonke schrieb 2016 Filmgeschichte, als sie bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises gleich zwei Lolos gewann, als beste Hauptdarstellerin in „Hedi Schneider steckt fest“ von Sonja Heiss sowie als beste Nebendarstellerin in „Mängelexemplar“ von Laura Lackmann. Vor ihr war das noch keiner Schauspielerin gelungen. Im Laufe ihrer Karriere gewann sie zahlreiche weitere Preise, wie z.B. den Deutschen Schauspielpreis, den Deutschen Fernsehpreis und den Günter-Rohrbach-Filmpreis. Ihren Durchbruch feierte Laura Tonke 2002 als RAF-Terroristin Gudrun Ensslin in BAADER (Regie: Christopher Roth) und als neue Partnerin eines gewalttätigen Polizisten in PIGS WILL FLY (2002, Regie: Eoin Moore). Für beide Filme erhielt sie den New Faces Award und eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2003 als beste Nebendarstellerin. Es folgte eine Reihe von beeindruckenden Auftritten sowohl im Kino als auch im Fernsehen, darunter u.a. AXOLOTL OVERKILL (2017) von Helene Hegemann, TKKG – JEDE LEGENDE HAT IHREN ANFANG (2019) von Robert Thalheim, MEIN LOTTA-LEBEN – ALLES TSCHAKA MIT ALPAKA! (2022) von Martina Plura, Sonja Heiss' WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR und Alireza Golafshans Komödie ALLES FIFTY FIFTY (2024). Aktuell ist Laura Tonke mit FESTE & FREUNDE und JUPITER im Kino zu sehen.

Mehdi Nebbou

Mehdi Nebbou wurde 1971 in Bayonne geboren. Nach seinem Regiestudium an der dffb in Berlin entdeckte er durch die Zusammenarbeit mit dem Regisseur Filippos Tsitos seine Leidenschaft für die Schauspielerei. Tsitos besetzte ihn in einer Hauptrolle in MY SWEET HOME (Wettbewerb Berlinale 2001). Benjamin Heisenberg besetzte ihn in der Hauptrolle in seinem Langfilmdebüt SCHLÄFER, das in Cannes in der Reihe Un Certain Regard seine Weltpremiere feierte und mehrfach ausgezeichnet wurde. Es folgten international renommierten Produktionen wie MÜNCHEN von Steven Spielberg und DER MANN, DER NIEMALS LEBTE von Ridley Scott. Zu seinen jüngeren Projekten gehört die Serie HPI, eine der erfolgreichsten französischen Serien, die 2024 für die Emmys nominiert wurde. 2025 wird er neben DER PRANK auch im neuen Film von Burhan Qurbani KEIN TIER. SO WILD. in den deutschen Kinos zu sehen sein.



© Alexandre Delamadeleine

GAST



© Ulrik Hölzel

Lukas Miko

Lukas Miko wurde durch seine Hauptrolle in Michael Hanekes 71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS (Cannes 1994) bekannt. Nach mehreren Jahren als Ensemblemitglied am Residenztheater in München und am Wiener Burgtheater konzentrierte er aufs Kino und gewann im Laufe seiner Filmkarriere zahlreiche Preise. Nach einer Nominierung für den Österreichischen Filmpreis für seine Rolle in Philipp Stölzls SCHACHNOVELLE, wurde er 2018 für seine Darstellung in Adrian Goiginger DIE BESTE ALLER WELTEN mit eben diesem ausgezeichnet. 2024 erhielt er den Grossen Schauspielpreis der Diagonale für besondere Verdienste um den österreichischen Film. Zudem sah man Miko in zentralen Rollen in großen Serienhits wie „CHARITÉ“, „DER PASS“, „FREUD“ und der internationalen Serie „LEGACY“. 2025 werden drei Kinofilme mit ihm ins Kino kommen: Radu Jude's DRACULA PARK, Benjamin Heisenbergs DER PRANK und der Debutfilm EIN ABEND IM DEZEMBER von Matthias Kreter.

Yasin El Harrouk

Yasin El Harrouk, geboren 1991 in Stuttgart, ist ein deutscher Schauspieler und Musiker mit marokkanischen Wurzeln. Er absolvierte sein Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Bekannt wurde er durch seine Rolle im „Tatort – Der Wüstensohn“ unter der Regie von Rainer Kaufmann (2014), für die er mit dem Günter-Strack-Nachwuchspreis ausgezeichnet wurde. Weitere markante Auftritte hatte er unter anderem in der Netflix-Serie „Dogs of Berlin“, Regie: Christian Alvart, 2018 und im Kinofilm HERRLICHE ZEITEN von Oskar Roehler (2018). Zuletzt drehte er den Zweiteiler Tatort „Über Grenzen“ (2024) unter der Regie von Hans Steinbichler und die Disney Serie „City of Blood“ von Philipp Kadelbach. Neben der Schauspielerei ist er unter dem Künstlernamen YONII als Rapper und Sänger aktiv und verbindet in seiner Musik deutsche und marokkanische Einflüsse. Aktuell lebt Yasin El Harrouk in Berlin.



© Mirjam Knickriem

GAST

© David Reineke



Die P

Die P hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe in der HipHop Szene etabliert. Ihre ersten Schritte als Rapperin macht Die P auf Schulhof Battles und größeren Battlerap-Events in Köln. Ende 2015 veröffentlicht sie ihre erste Single „Mach Platz“, gefolgt von ihrer Debüt-EP „Bonnität“. Mit dem Song „Alle Reden“ gelingt ihr 2019 ein erster Achtungserfolg. Wenig später wird sie als erste Künstlerin überhaupt beim neu gegründeten Female Rap Label 365XX unter Vertrag genommen und veröffentlicht ihre zweite EP „Tape“ (2020). Mit ihrem Longplayer „3,14“ (2021) manifestiert die Rapperin schließlich ihr Standing in der Szene. Die Vinyl ist wenige Tage nach Release ausverkauft, Musikmedien aus allen Richtungen stimmen Lobgesänge an. 2022 erscheint „Tape 2“, außerdem arbeitet sie mit Deutschrap-Größen wie AchtVier, MC Rene, Main Concept, Pimf und Musa zusammen. 2022 veröffentlicht sie ihre vierte EP „BONNanza“. Der Sound: Gewohnt zeitlos, gewohnt geradeaus - Die P versteckt sich nicht hinter Effekten oder Trends. Damit vermag Die P etwas zu erreichen, was nur wenigen neben ihr im Deutschrap bereits gelungen ist: Ein authentischer Spagat zwischen Boombap-Heritage und modernem Street Rap. „Wenn ich komme, macht ihr Platz“, heißt es auf ihrer Debütsingle. Der Inbegriff einer Self-fulfilling Prophecy.

Silla

Silla, bürgerlich Matthias Schulze, wurde 1984 in Berlin geboren. Seine musikalische Karriere begann er unter dem Künstlernamen Godsilla und veröffentlichte 2004 sein Debütalbum „Übertalentierte“. Im Laufe seiner Karriere brachte er zahlreiche Alben heraus, darunter „Massenhysterie“, „City of God“ und „Silla Instinkt“. Insgesamt verzeichnet über 100 Millionen Streams und 250.000 verkaufte CDs. Mit zwölf Chart-Alben, darunter vier Top-10-Platzierungen, prägt er die deutsche Hip-Hop-Szene. In DER PRANK gibt er sein Debüt als Schauspieler.



© Sascha „Heks“ Haubold

GAST

© Christine Fenzl



Tilla Kratochwil

Tilla Kratochwil wurde 1974 in Zittau geboren und wuchs in Ostberlin auf. Von 1995 bis 1999 studierte sie an der HfS „Ernst Busch“ Berlin. Danach folgten drei Jahre Festengagement am Theaterhaus Jena unter der künstlerischen Leitung von Claudia Bauer. Seit 2002 ist Tilla Kratochwil freischaffend tätig. Sie spielt am Theater (Arbeiten u.a. mit Robert Wilson, Andreas Kriegenburg, Rainald Grebe, Christiane Pohle, Stephan Thiel, Julia Roesler und Sommer Ulrickson), dreht für Kino und Fernsehen (u.a. mit Andreas Dresen,

Benjamin Heisenberg, Thomas Stuber, Todd Field, Claudia Garde, Fatih Akin) und ist Sprecherin für Hörspiele.

Philippe Graber

Philippe Graber kam am Nikolaustag 1975 in Luzern auf die Welt. Am Berliner Ensemble arbeitete er u.a. mit Leander Haussmann, Ulrike Oettinger, Bob Wilson und Anna von Heesen zusammen. Seit 2004 ist er als freischaffender Schauspieler im Theater und beim Film tätig. Er stand auf nahezu allen Schweizer Bühnen, spielte unter der Regie von Ueli Jäggi, Samuel Schwarz, Barbara Weber, Niklaus Helbling, Christiane Pohle, u.v.m. Daneben war er in vielen

verschieden Rollen im Fernsehen, wie auch im Kino zu sehen, so z.B. als Emil Funk in Micha Lewinskys DER FREUND. Für diese Darstellung erhielt er den Schweizer Filmpreis als Bestes Nachwuchstalent.



© Ester Michel

CAST

Lucas Roosen

Xi Zhōu

Charly

Lutz Roosen

Maria Roosen

Caro Roosen

Schaaf

Ralf

Polizist Kurtz

Polizistin Lendel

Rashid

Miss Nelly

Spencer

Mechaniker

Ingo

Ragno Ronny

Ragno Toni

Noël Gabriel Kipp

Max Zheng

Maïmouna Rudolph–Mbacké

Mehdi Nebbou

Laura Tonke

Jana McKinnon

Cedric Eich

Lukas Miko

Philippe Graber

Tilla Kratochwil

Yasin El Harrouk

Patricia Pembele aka Die P

Matthias Schulze aka SILLA

Dominic Hartmann

Kilian Land

Branko Tomovic

Norbert Michael Triebel aka NNOC



STAB

Regie	Benjamin Heisenberg
Drehbuch	Benjamin Heisenberg Peer Klehmet
Kamera	Timon Schächli
Montage	Roman Stocker
Kostüm	Stephanie Rieß
Szenenbild	Renate Schmaderer
Maske	Dörte Dobkowitz
Tonmeister	Patrick Storck
Casting	Jaqueline Rietz Ulrike Müller
Produzenten	Matthias Miegel Andreas Banz Robert Thalheim (Kundschafterfilm)
Producerin	Jasmin Saunders
Koproduzentin	Katrin Renz (Telfilm)
Sender	KiKA, MDR, HR, BR, SRF/SRG SSR
Redaktion	Silke Haverkamp (KiKA), Stefan Pfäffle (KiKA), Nicole Schneider (MDR), Anke Lindemann (MDR), Patricia Vasapallo (HR), Birgitta Kaßeckert (BR), Libor Tesacek (SRF)
World Sales	Picture Tree International
Verleih	Port au Prince Pictures

Technische Informationen

Produktionsländer	Deutschland, Schweiz 2025
Laufzeit	91 Minuten
Sprachversion	Deutsch
Bildformat	1:2,39

PRODUKTION

KUNDSCHAFTER FILMPRODUKTION

Die Kundschafter Filmproduktion GmbH wurde 2011 gegründet. Ihre geschäftsführenden Gesellschafter sind Andreas Banz, Matthias Miegel und Robert Thalheim. Die Kundschafter produzieren Spiel- und Dokumentarfilme für's Kino sowie fiktionale und dokumentarische Serien für TV und Streaming. Grundlage und Ausgangspunkt der gemeinsamen Arbeit ist die Lust an der Beobachtung gesellschaftlicher Entwicklungen und deren Übersetzung in eine realistische Filmsprache, die durch Humor und Aufrichtigkeit ein breites Publikum erreicht. Zu ihren Werken gehören u.a. die Spielfilme KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS 1 und 2, ELTERN und TKKG, sowie die Dokumentarfilme und -serien DAS HAMLET SYNDROM, STAATSDIENER und HÖLLENTAL. Sie erhielten zuletzt unter anderem 2022 den Grand Prix Semaine de la Critique beim Locarno Film Festival für DAS HAMLET SYNDROM und den Deutschen Fernsehpreis 2022 in der Kategorie Bester Mehrteiler für ihre Netflix-Serie THE BILLION DOLLAR CODE.

Portfolio (Auswahl)

- 2025 DER PRANK
Kino // Spielfilm // Regie: Benjamin Heisenberg
- 2024 KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS 2
Kino // Spielfilm // Regie: Robert Thalheim
- 2023 KIDA – Von Beirut nach Berlin
Fernsehen // Doku-Serie // Regie: Christoph Gampf
- 2022 DAS HAMLET-SYNDROM
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski
- 2021 THE BILLION DOLLAR CODE
Netflix // Mehrteiler // Regie: Robert Thalheim
- 2021 HÖLLENTAL
Fernsehen // True Crime Doku-Serie // Regie: Marie Wilke
- 2021 ALMANIA
Fernsehen // Pilotfolgen der Comedy-Serie // Regie: Marc Schießler

- 2020 BIG DATING
Fernsehen // Serie // Regie: Nathan Nill
- 2020 WAGENKNECHT
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Sandra Kaudelka
- 2019 TKKG
Kino // Spielfilm // Regie: Robert Thalheim
- 2019 EICHWALD, MdB / 2. Staffel
Fernsehen // Comedy-Serie // Regie: Fabian Möhrke
- 2018 AGGREGAT
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Marie Wilke
- 2017 KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS
Kino // Spielfilm // Regie: Robert Thalheim
- 2017 DER PRINZ UND DER DYBBUK
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski
- 2016 MOSCHEE DE
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Mina Salehpour, Michał Honnens
- 2016 MEINE BRÜDER UND SCHWESTERN IM NORDEN
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Sung-Hyung Cho
- 2016 ZWEI STIMMEN AUS KOREA
Fernsehen // Dokumentarfilmreihe // Regie: Sung-Hyung Cho
- 2015 EICHWALD, MdB
Fernsehen // Comedy-Serie // Regie: Fabian Möhrke // Buch: Stefan Stuckmann
- 2015 STAATSDIENER
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Marie Wilke
- 2015 VERLIEBT, VERLOBT, VERLOREN
Kino // Dokumentarfilm // Regie: Sung-Hyung Cho
- 2013 ELTERN
Kino // Spielfilm // Regie: Robert Thalheim

VERLEIH

PORT AU PRINCE PICTURES

Mit der Erweiterung des Berliner Kreativhafens Port au Prince Film & Kultur Produktion wurde 2012 der unabhängige Filmverleih Port au Prince Pictures GmbH gegründet. Entscheidend war von Anfang an das Bündeln aller kreativen Kräfte, um ganz im Sinne von „all hands on deck“ optimale Voraussetzungen bei der maßgeschneiderten Vermarktung eines Films zu schaffen.

2025 starten unter der Flagge der Port au Prince Pictures neben DER PRANK u.a. Noaz Deshe's preisgekrönter neuer Film XOFTEX, Burhan Qurbanis auf Shakespeares „Richard III“ basierender Berlinale-Beitrag KEIN TIER. SO WILD., Damian John Harpers Romanverfilmung FRISCH sowie die neuen Filme von Kleber Mendonca Filho und Simon Jaquetmet.

Ihre Segel setzen Port au Prince Pictures gerne für starke und intensive Geschichten. Im Fokus steht dabei immer eine originelle Idee, die in der Lage ist, ein Publikum zu unterhalten und zu berühren, es zum Lachen zu bringen oder es herauszufordern. Jan Krüger und die Port au Prince Pictures Crew steuern gemeinsam durch alle Gewässer, immer mit der Haltung: Never accept the horizon!



VERLEIH

PORT AU PRINCE PICTURES Portfolio (Auswahl)

2025	KEIN TIER SO WILD	Regie: Burhan Qurbani
2025	DER PRANK	Regie: Benjamin Heisenberg
2025	XOFTEX	Regie: Noaz Deshe
2024	TANDEM – In Welcher Sprache Träumst Du?	Regie: Claire Burger
2024	JOHN CRANKO (AT)	Regie: Joachim A. Lang
2024	ALLE DIE DU BIST	Regie: Michael Fetter Nathansky
2024	LEERE NETZE	Regie: Behrooz Karamizade
2023	FALLING INTO PLACE	Regie: Aylin Tezel
2023	THE ORDINARIES	Regie: Sophie Linnenbaum
2022	DIE MAGNETISCHEN	Regie: Vincent Maël Cardona
2022	AEIOU	Regie: Nicolette Krebitz
2022	BIS WIR TOT SIND ODER FREI	Regie: Oliver Rihs
2021	LE PRINCE	Regie: Lisa Bierwirth
2020	DAS NEUE EVANGELIUM	Regie: Milo Rau
2020	DAS VORSPIEL	Regie: Ina Weisse
2019	SYSTEMSPRENGER	Regie: Nora Fingscheidt
2019	ALL MY LOVING	Regie: Edward Berger
2019	OF FATHERS AND SONS	Regie: Talal Derki
2018	SYSTEM ERROR	Regie: Florian Opitz
2017	DER MANN AUS DEM EIS	Regie: Felix Randau
2017	DIE NILE HILTON AFFÄRE	Regie: Tarik Saleh
2016	SCHROTTEN!	Regie: Max Zähle
2015	4 KÖNIGE	Regie: Theresa Von Eltz

DER PRANK – APRIL, APRIL!

KONTAKT INFORMATIONEN

Pressekontakt

Richard Reiter
E-Mail: r.reiter@filmladen.at
Tel.: +43 664 204 55 91

Verleih

LUNA FILMVERLEIH
Mariahilfer Straße 58/7
A-1070 Wien
+43 1 523 43 62
office@lunafilm.at

Luna
Filmverleih

Pressematerial finden Sie unter www.filmladen.at/presse

Alle Filmstills Copyright: © Kundschafter Filmproduktion / Luna Filmverleih